

## Kennzahlen

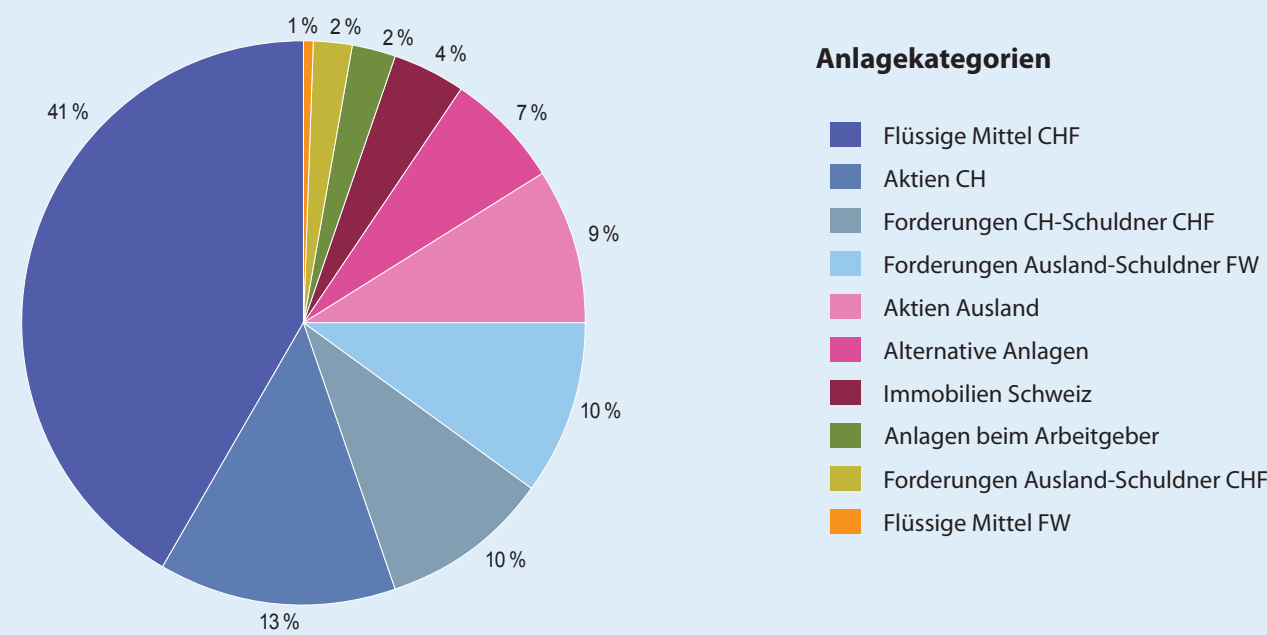
<b>DECKUNGSGRAD</b>	Entwicklung (nach Art. 44 BVV 2)	in %
	per 31.12.2011	108.2
	per 31.12.2010	112.2
	per 31.12.2009	110.1

**RÜCKVERSICHERUNG** Die Risiken Tod und Invalidität werden vollständig von der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG getragen.

**pk:rück**

**ANLAGEN** Die Anlagestrategie wird vom Stiftungsrat festgelegt. Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko erreicht werden kann unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation.

Performance auf dem Gesamtvermögen 2011 +0.88 %



Die Anlagen werden von der Bank EKI Genossenschaft in Interlaken verwaltet.



## Stiftungszweck und Organe

### STIFTUNGSZWECK

Die Stiftung bezweckt gemäss den Bestimmungen der Stiftungsurkunde vom 9. Dezember 1988 die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirmen und der mit Anschlussvereinbarung angeschlossenen Arbeitgeber sowie für die Angehörigen und Hinterlassenen dieser Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Vorsorgepläne der Stiftung beruhen

auf dem Beitragsprimat. Für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk besteht ein Reglement mit Bestimmungen über die Leistungen, die Organisation, die Verwaltung, die Finanzierung, die Kontrolle sowie über das Verhältnis zu den Arbeitgebern, zu den Versicherten und zu den Anspruchsberechtigten.

### ORGANE DER VORSORGEINRICHTUNG

<b>Stiftungsrat</b>	Ronald Biehler	Präsident, AG-Vertreter
	Werner Prantl	Vizepräsident, AG-Vertreter
	Ueli Stähli	Mitglied, AN-Vertreter
	Anita Biehler-Ruch (ab 27.3.2012)	Mitglied, AN-Vertreterin
	Paritätisches Organ	Betriebsvorsorgekommission der angeschlossenen Firmen

**Geschäftsführung** Ronald Biehler, Noventus PensionPartner AG, Zürich

**Kontrollstelle** Schläpfer Treuhand, Spiez

**BVG-Experte** Martin Franceschina, PK Expert AG, Münsingen

**Aufsichtsbehörden** Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht, Ostermundigen

**Administration** Daniel Mäder, Treconta AG, Münsingen

# Geschäftsbericht 2011

BVG-Sammelstiftung Jungfrau  
3800 Interlaken

## BVG-Sammelstiftung Jungfrau





## Vorwort des Geschäftsführers



Das Geschäftsjahr 2011 war ein bewegtes Jahr. Nach einer turbulenten ersten Jahreshälfte mit politischen Umwälzungen in Nordafrika und im Nahen Osten und der Umweltkatastrophe in Japan führten die Eskalation der Eurokrise sowie die amerikanische Schuldendebatte im Sommer zu einem regelrechten Ausverkauf an den Aktienmärkten. Viele Marktindizes büssten innerhalb weniger Wochen über 20 % an Wert ein und verunsicherten die Investoren weiter. Einst mündelsichere Staatsanleihen wurden zu Risikoanlagen. Die Pensionskassen mit ihren Verpflichtungen in Schweizerfranken wurden durch Währungsabwertungen von Fremdwährungsanleihen zusätzlich hart getroffen.

All dies ging auch nicht spurlos an der BVG-Sammelstiftung Jungfrau vorbei. Die Performance aller Anlagen betrug +0,88 % und somit wurde die vorgeschriebene BVG-Mindestverzinsung von 2 % nicht erreicht. Zum Vergleich: Die von verschiedenen Banken und Organisationen ermittelte Durchschnittsrendite der Schweizer Pensionskassen lag im selben Zeitraum bei 0 %. Daraus resultiert, dass sich der Deckungsgrad der

Jungfrau-Stiftung auf 108,2 % reduzierte. Allerdings zeigt dieser Deckungsgrad die solide Situation der Jungfrau-Stiftung auf, im Vergleich zu anderen Pensionskassen.

Der Stiftungsrat der Jungfrau-Stiftung verfolgt weiterhin eine risikobewusste und konservative Anlagestrategie mit grundsätzlich langfristiger Optik. Aufgrund der Marktunsicherheiten wurde die Liquidität weiter erhöht und auf einem Vorsorgekonto der Bank EKI mit dem BVG-Mindestzinssatz verzinst. Die strategische Asset-Allokation wurde mittels einer breiteren Diversifikation angepasst.

Die derzeitige Umsetzung der Strukturreform führt zu veränderten Rahmenbedingungen. Auch ist die gesamte Finanzbranche mit einschneidenden Veränderungen konfrontiert. Der Stiftungsrat verfolgt eng das Geschehen, denn schlussendlich ist es unsere Aufgabe, unseren angeschlossenen Firmen und deren Arbeitnehmern eine solide und qualitativ hochstehende berufliche Vorsorge anzubieten.

Wir danken den angeschlossenen Arbeitgebern und allen Versicherten herzlich für ihr Vertrauen in die BVG Sammelstiftung Jungfrau.

Ronald Biehler, Geschäftsführer



## Bilanz

<b>AKTIVEN</b>	<b>in CHF</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>3'695'545</b>	<b>3'621'602</b>
Flüssige Mittel		1'566'158	1'558'937
Forderungen			
Verrechnungssteuerguthaben		25'235	36'755
übrige Guthaben		0	10'163
Kontokorrent Arbeitgeber		84'760	0
Depot Bank EKI Genossenschaft		2'019'392	2'015'747
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>8'938</b>	<b>63'408</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>3'704'483</b>	<b>3'685'010</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>in CHF</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>46'719</b>	<b>199'566</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten		24'412	56'843
Kontokorrent Arbeitgeber		11'594	131'806
Freizügigkeitspolizen		161	158
Andere Verbindlichkeiten		10'552	10'759
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>92'503</b>	<b>83'640</b>
<b>Arbeitgeberbeitragsreserve</b>		<b>84'975</b>	<b>0</b>
<b>Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen</b>		<b>3'162'329</b>	<b>2'983'733</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		2'078'539	1'892'493
Vorsorgekapital Rentner		959'100	965'700
Technische Rückstellungen		124'690	125'540
<b>Wertschwankungsreserve</b>		<b>260'290</b>	<b>360'404</b>
<b>Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen</b>		<b>57'667</b>	<b>57'667</b>
<b>Freie Mittel</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>3'704'483</b>	<b>3'685'010</b>

## Betriebsrechnung

	<b>in CHF</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>212'552</b>	<b>248'616</b>
Beiträge Arbeitnehmer		106'068	93'279
Beiträge Arbeitgeber		106'068	93'279
Zuschüsse Sicherheitsfonds		52	0
Freizügigkeitsleistungen		363	4'058
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung		0	58'000
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-99'018</b>	<b>-191'977</b>
Altersrenten		-70'445	-61'339
Hinterlassenenrenten		0	-465
Kapitalleistungen bei Pensionierung		0	-43'600
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-8'572	-6'573
Vorbezüge WEF/Scheidung		-20'000	-80'000
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>-178'597</b>	<b>-71'708</b>
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>12'092</b>	<b>34'434</b>
<b>Versicherungsprämien/Sicherheitsfonds</b>		<b>-43'161</b>	<b>-41'652</b>
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-98'352</b>	<b>-22'287</b>
<b>Vermögensertrag</b>		<b>81'006</b>	<b>102'578</b>
<b>Kursgewinne</b>		<b>54'127</b>	<b>93'540</b>
<b>Kursverluste</b>		<b>-78'988</b>	<b>-173'505</b>
<b>Vermögensaufwand</b>		<b>-23'600</b>	<b>-12'356</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>32'544</b>	<b>10'257</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>858</b>	<b>-80</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-35'165</b>	<b>-24'889</b>
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b>		<b>-100'114</b>	<b>-36'999</b>
<b>Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve</b>		<b>100'114</b>	<b>-20'404</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>0</b>	<b>-57'403</b>